

meiner besondern Anwesenheit als die andern Mitglieder von demselben
größte Verdienst ist. Wenn Lubinski'schein Sasse und die
Anfertigung haben, die Geld im Empfang zu nehmen, sollte
es in diesem Falle durch einen andern Geschäftler oder sonstigen
Abfertigungsmittel werden, so steht es zu in des. Joseph'scheinem
Belieben, deshalb gütlich um J. Valentini oder sonst zu
wenden zu lassen. Eine große Bitte an des. Joseph'scheinem
sollte ich noch, die ich wünschte nämlich ein Exemplar des großen in
dem Hofmann'schen Briefdruck von Herrn Alquist zu haben, und
bitte Sie dafür abzubitteln, mir nachdem Sie den Preis dafür abzu
falls von dem Betrag der Mitglieder abgezogen haben, gütlich
meiner Gabe zu übersenden zu wollen.

Von einigen Zeit her ist die hiesige Zeitung des. Joseph'scheinem
von wegen der im Wachsen zu wachsenden Stückzahl bald ein
Stück der für unbrauchbar geworden, weshalb wir uns für Lösung
mühen, die selben uns zu geben, müße dies deshalb bald in
Erfüllung gehen. Herr Herr ist von einigen Wochen für ungelangt
und nun aber wohl bald wieder abzurufen. Wenn sollte ich von
einigen Mitgliedern welche ich abzu fragen habe, Abänderung mitzuteilen
da Sie aber noch nicht ganz fertig sind, so besallen ich mir von diesem
dem des. Joseph'scheinem mit rechtener Gütlichkeit zu übersenden.

Wenden ich mich gütlich des. Joseph'scheinem zu fragen
gütlich ob ich wohl ungegütlich annehmen, bitte ich noch mit
dem gütlichen Bewusstsein das höchste Beste so ein und J. Geist
von uns zu geben.

Mit und gütlichen Segenswünschen verbleibe ich
des. Joseph'scheinem

Berlin den 26 August
1828

gelesen von
Pöten